

Ausgabe 10, August 2009

Inhalt

- Rückblick Referat von Kurt H. Illi
- Attraktive Vergünstigungen
- Interview: Mirjam Fries
- Das können Sie erwarten!
- 14. September 2009
- Referat von Roger Köppel, Weltwoche
- Crash-Kurs Projektmanagement
- Vorschau Anlässe

Editorial

Liebes Alumni-Mitglied

Bei jedem Anlass beweist die ALUMNI Hochschule Luzern - Wirtschaft, dass bei uns Networking gelebt wird. Das Referat mit Kurt H. Illi hat mehr als 80 Alumni angelockt und bildete somit eine optimale Basis um sich weiter zu vernetzen.

Im Herbst verspricht der Anlass mit Roger Köppel am 22. Oktober 2009 wiederum zu einem Grossandrang zu führen - der ideale Zeitpunkt alte Kontakt aufzufrischen und neue zu knüpfen. Damit ab all dem Networking das Projektmanagement nicht zu kurz kommt, kann am 3. November 2009 zusammen mit Bruno Jenny das entsprechende Wissen aufgefrischt und erweitert werden.

Wir freuen uns, zusammen mit dir an diesen Anlässen zu Netzwerken!

Die Co-Präsidenten
Erich Braun und Rolf Baumgartner

Rückblick Referat Kurt H. Illi

Wie Kurt H. Illi Luzern verkaufte.

Rund 80 Studierende und Ehemalige folgten Ende April der Einladung zum Referat von Kurt H. Illi ins Hans-Lütolf Auditorium der Hochschule Luzern - Wirtschaft. Unverwechselbar gekleidet im gestreiften Hemd mit weissem Kragen, schwarzem Anzug, der Luzerner Krawatte und Hornbrille referierte der ehemalige Verkehrsdirektor zum Thema "Wie verkaufe ich eine Stadt?". Ein Thema, das den Nerv der Zeit trifft, wo Marketing, Tourismus und öffentliche Wirtschaft sich treffen.

Mittels innovativer Marketingmethoden und enormem Einsatz machte Illi in seiner 22-jährigen Tätigkeit als Touris-

musdirektor Luzern zu einer weltweit bekannten Destination.

Einige Highlights seiner Vorgehensweise präsentierte er in amüsanter und spritziger Art in einer mit Zeitungsartikeln gespickten Power Point Präsentation.

Ein besonderes Gewicht erhielt dabei die Idee des Hochzeitstourismus, welche v.a. Japaner und Chinesen für einmalige und unvergessliche Fotos nach Luzern locken soll. Weiter gelang es ihm selbst Luzerns Wetterunbeständigkeit mit Regenschauern ins positive Licht zu rücken. Für die Scheiche aus den Arabischen Emiraten ist das kühle Nass vom Himmel eine fast unvorstellbare Wohltat. Und als dann einmal nach drei Tagen noch immer kein Regen fiel, scheute sich Illi auch nicht, einen mit einem Regenschirm ausgerüsteten Scheich am Vierwaldstättersee mit dem Gartenschlauch abzuspritzen. Unter Anwesenheit der Medien selbstverständlich. Denn schliesslich soll auch dieser Werbegag nicht unbemerkt bleiben. Selbst der dramatische Brand des Luzerner Wahrzeichens Kappellbrücke im Jahre 1993 hatte seine positiven Seiten. Die Bilder gingen um die Welt und bescherten Luzern eine unverhoffte Marketingaktion.



Kurt H. Illi

Der anschliessende Apéro rundete das rund einstündige Referat ab. Kurt H. Illi zeigte sich sehr gesprächig, beantwortete Fragen und erzählte noch einige weitere Anekdoten, denen es an Kreativität nicht mangelte und einem stets zum Schmunzeln verleiteten. **Nicole Grab**

Attraktive Vergünstigungen

Eine Alumni-Mitgliedschaft bringt viele Vorteile. So profitieren die Mitglieder von attraktiven Vergünstigungen bei diversen Dienstleistungen und Produkten.

Networking und gute Kontakte sind Vorteile, die man nicht mit Geld messen kann. Hingegen die Vergünstigungen, die sich durch die Alumni-Mitgliedschaft ergeben, lassen sich beziffern.

Die beiden Listen enthalten Angebote aus den verschiedensten Bereichen. Die erste Liste, zu finden unter www.alumnihslu.ch enthält die Vergünstigungen für Alumni HSLU Mitglieder von Alumni HSLU Mitglieder. Diese bieten den Alumni Preisvorteile bei Kommunikationskonzepten, MieterInnenzufriedenheitsstudien, Werbung, Fotoshootings, Software, Lebensmittel und sogar Unterwäsche und Sportbekleidung. Durch die Anbindung der Alumni HSLU an die FH Schweiz profitieren die HSLU Alumni auch von den Vergünstigungen der FH Schweiz. Deren Liste ist beeindruckend vielfältig. So bietet die FH Vergünstigungen bei Auto-, Motorrad-, Hausrat-, Privathaftpflicht-, Gebäude- und Krankenversicherungen. Und diese sind nicht nur auf das Mitglied beschränkt, sondern gilt für alle im gleichen Haushalte lebenden Angehörigen wie Partner und Kinder. Neu ist auch eine Rechtsberatung in der Liste aufgeführt. Dort ist die telefonische Erstberatung kostenlos und die persönliche Erstberatung kostet pro Stunde Fr. 100.- statt Fr. 320.-. Eventuelle anschliessende Beratungen sind Fr. 40.- günstiger und kosten so Fr. 280.-. (Fortsetzung auf Seite 4)

Bis zu **15% Rabatt!**

www.sportswear24.ch/partner/alumnihslu

sportswear**24**.ch

Alumni Interview

Name: Mirjam Fries
Alter: 45 Jahre
Wohnort: Luzern

Aktuelle Stellung:

Controllerin im Unternehmensbereich Bauchemie bei der BASF in Zürich Altstetten

Berufliche Laufbahn:

Kaufm. Lehre, Betriebsökonomin HWV, 10 Jahre Tätigkeit in den Bereichen Finanz- und Rechnungswesen/Controlling im Swislog-Konzern, Executive Master of Corporate-Finance



Wie sind deine Erinnerungen an die Studienzeit?

Ich habe sehr gute Erinnerungen an diese Zeit. Das hängt vielleicht auch damit zusammen, dass ich die HWV im Jahr 1990 abgeschlossen habe, also schon vor einer ganzen Weile.

Was ist besonders haften geblieben?

Gut erinnern kann ich mich an den Anfang des Studiums mit der Einführung in das St. Galler-Management Modell, welches uns dann weiter durchs Studium begleitet hat. Auch die Semesterarbeiten in der Gruppe sind haften geblieben. Damals habe ich zwar öfters gelitten dabei, aus heutiger Sicht ist das eine wertvolle Erfahrung. Neben den rein betriebswirtschaftlichen Fächern besuchte ich noch fast lieber die allgemein bildenden Fächer. Das Motto: "Keine Schachtelsätze" aus dem Deutschunterricht wende ich täglich an.

Wenn ich heute an die HWV denke, dann denke ich jedoch vor allem an die ehemaligen Klassenkameraden, welche teilweise noch heute Freunde sind.

Was bedeutet dir die Alumni Mitgliedschaft?

Die Alumni bietet ein wertvolles Netzwerk zur Kontaktpflege mit anderen Absolventen. Ich war selber mehrere Jahre im Vorstand der Gesellschaft Luzerner Betriebsökonominnen, davon 4 Jahre als Präsidentin. Heute nehme ich

leider nicht mehr sehr häufig an Anlässen teil. Auch den Einsatz für die starke Marke FH finde ich ganz wichtig. Das ist eine Hauptaufgabe des Dachverbandes FH Schweiz, welcher sich in den letzten Jahren zu einer professionellen Organisation entwickelt hat.

Was kannst du aufgrund deiner Erfahrung heutigen Studierenden mit auf den Weg geben?

Je mehr praktische Erfahrung ein Absolvent hat, desto besser. Idealerweise sammelt man meiner Meinung nach bereits vor dem Studium Berufserfahrung, welche über die Kaufmännische Lehre hinaus geht. Das erleichtert den Arbeitseintritt nach Abschluss des Studiums.

Du hast noch einen Wunsch offen...

Ich würde mir einen stärkeren Wirtschaftsraum Luzern wünschen. Es gibt nicht genügend (internationale) Firmen mit anspruchsvollen Stellen für die Hochschulabsolventen im Raum Luzern.

Besten Dank für das Interview.

In jeder Ausgabe wird neu ein Alumni-Mitglied kurz portraitiert. **Eva Vonmoos**

Das können Sie erwarten!

Die wichtigsten Informationen zu Studium und Weiterbildung.

Seit der Umstellung auf das Bologna-System haben sich die Begrifflichkeiten geändert. Alte bekannte Begriffe zu den Abschlüssen sind verschwunden und durch neue ersetzt worden. Es ist nicht einfach darüber den Überblick zu bewahren. Um Übersicht und Klarheit zu verschaffen, hat der Careers Service der Hochschule Luzern einen kleinen Flyer zu den Begrifflichkeiten des Studiums und der Weiterbildung herausgegeben. In dieser und der nächsten Ausgaben werden wir einzelne Begriffe daraus erläutern.

Bologna

Die Bologna-Reform will bis 2010 einen Europäischen Hochschulraum aufbauen. Bis heute haben sich 46 Länder dieser Zielsetzung verpflichtet. Die Reform bedeutet für Schweizer Fachhochschulen und Universitäten eine umfassende Erneuerung der Inhalte und Strukturen ihrer Studiengänge. Die Bologna-Reform will u. a. die folgenden Ziele erreichen:

- leicht verständliche und vergleichbare Abschlüsse einführen
- die Mobilität der Studierenden fördern
- die europäische Dimension im Hochschulbereich stärken

Bis 2011 werden 95% aller Studierenden der Schweiz nach dem neuen System studieren. An der Hochschule Luzern werden bereits heute nur noch Bachelor- und Master-Studiengänge angeboten. Die bisherigen Fachhochschul-Diplomstudiengänge gibt es nicht mehr.

Hochschule

Unter Hochschule werden in Europa sowohl Universitäten wie Fachhochschulen verstanden. Die beiden Typen sind gleichwertig, aber andersartig. Vereinfacht gesagt: bei einer Ausbildung an einer Universität steht das wissenschaftsorientierte Arbeiten mit einem hohen Abstraktionsniveau im Vordergrund. Im Gegensatz dazu sind die Ausbildungen an den Fachhochschulen praxisnah und beschäftigen sich vermehrt mit konkreten Fragestellungen.

Fachhochschulen sind nicht zu verwechseln mit den ausschliesslich auf praktische Fragestellungen ausgerichteten Höheren Fachschulen HFS, die nicht zu den Hochschulen zählen.

Bachelor

An den Fachhochschulen ist der Bachelor-Abschluss der Regelabschluss (gilt nicht für Hochschule Luzern - Musik und Design & Kunst; hier ist der Master-Abschluss der Regelabschluss). Er qualifiziert die Absolventinnen und Absolventen für den direkten Berufseinstieg. Der Bachelorabschluss entspricht dem früheren Fachhochschulstudium von 3 Jahren. Der neue Titel lautet Bachelor of Science in Business Administration (früher Betriebsökonom FH oder HWV).

Module

Module sind die Bauelemente eines Bachelor- oder Master-Studiums. Sie dauern meistens ein, manchmal auch zwei Semester. Module sind über berufsrelevante Ausgangsqualifikationen definiert; diese Qualifikationen werden anhand von Leistungsnachweisen überprüft. Damit das Modulziel erreicht werden kann, bestehen Module oft aus mehreren, miteinander verknüpften Lehrveranstaltungen oder Fächern. Damit werden sie zu praxisnahen, interdisziplinären Ausbildungseinheiten, die das Denken in Zusammenhängen fördern. Im Erfolgsfall wird der Besuch des Moduls mit einer bestimmten Anzahl Kreditpunkte (ECTS > siehe nächste Ausgabe) honoriert.

Bachelorstudierende können im Vergleich zu den früheren Studiengängen ihr Studium viel stärker selbst gestalten. Zu diesem Zweck gibt es verschiedene Modulkategorien. Die Modulauswahl sieht je nach gewählter Studienrichtung anders aus:

Wanted: Businessplan-Ideen

An der Hochschule Luzern - Wirtschaft bearbeiten Studenten-Teams im 5. Semester Businessplan-Ideen, sei es für eine Neugründung, für ein Management-Buyout oder für ein bestehendes Unternehmen. Auftraggeber sind erfahrungsgemäss das Gewerbe, Detaillisten, Dienstleistungsunternehmen oder auch namhafte Unternehmen, die so neue Geschäftszweige prüfen lassen.

Falls du eine Businessplan-Idee hast, die du einem Studenten-Team zur Bearbeitung anvertrauen möchtest, setze dich bitte mit dem Modulverantwortlichen Walter Stäuble in Verbindung. Anträge werden bis am **9. Sept.** entgegen genommen. Die Ergebnisse liegen dem Auftraggeber Ende 2009 vor. Es wird ein Unkostenbeitrag von CHF 450.-/Arbeit erhoben.

Kontakt: **Walter Stäuble, Tel. 041 211 25 05, walter.stauble@hslu.ch**

C-Modul (Core Module oder Pflicht-modul):

C-Module vermitteln Kompetenzen im Kernbereich des Studienganges und müssen von allen Studierenden besucht werden. Dies sind beim Bachelor of Business Administration zum Beispiel Strategisches Controlling, Marketing, Grundlagen Medien.

R-Modul (Related Module):

R-Module vertiefen und erweitern die in den C-Modulen erworbenen Kompetenzen. Den Studierenden steht eine Auswahl zur Verfügung. Zum Beispiel: Risk Management, Steuern und Recht für KMU, Interkulturelle Kommunikation.

M-Modul (Minor Module):

M-Module vermitteln Zusatzkompetenzen ausserhalb des Kernbereichs eines Studiengangs. Sie sind frei wählbar.

In den Zeugnissen sind die Modulkategorien mit „C“, „R“ oder „M“ ausgewiesen.

Der Flyer „**Das können Sie erwarten!**“ kann über die Alumni Geschäftsstelle bezogen werden.

14. September 2009

Es ist wieder soweit, über 650 Studierende haben sich für ein Studium an der Hochschule Luzern – Wirtschaft angemeldet, welches am 14. September 2009 startet.

Die Zahlen sind eindrücklich, bis Mitte Juli haben sich 300 Studierende für den Vollzeit-Bachelor, 200 für den berufsbegleitenden Bachelor und knapp 20 für das Zusatzstudium angemeldet. Mann und Frau bilden sich weiter. Die rund 520 neuen Bachelor-Studierenden haben sich für eine intensive aber auch zukunftsgerichtete Ausbildung entschieden, besteht doch das Bachelor-Studium aus einem generalistischen Studium und der Vertiefung in den Studienrichtungen.

Das generalistische Studium vermittelt die grundlegenden Managementkompetenzen sowie die Fähigkeit zur Analyse und Bewertung von Einflussgrössen im unternehmerischen Umfeld. Zusätzlich werden methodische und sozial-kommunikative Kompetenzen erworben und geschult. Das im generalistische Studium angeeignete Wissen und Fähigkeiten sind zentral für die Berufsbefähigung.



Ein neuer Lebensabschnitt beginnt

Die Ausbildung in den Studienrichtungen beginnt in der zweiten Hälfte des Studiums und nimmt mit zunehmender Studiendauer zu. In den Studienrichtungen steht die fachliche Vertiefung im Vordergrund. Es stehen den Studierenden insgesamt sieben verschiedene Studienrichtungen zur Auswahl: Controlling & Accounting, Finance & Banking, Kommunikation & Marketing, Immobilien, Publicmanagement & Economics, Tourismus & Mobilität sowie Management & Law. Die Studienrichtung Wirtschaftsinformatik wurde neu als eigenständiger Bachelorstudiengang „BSc in Business Information Technology“ konzipiert. Dieser startet diesen Herbst das erste Mal. Um auch internationalen Studierenden die Möglichkeit eines Studiums an unserer Schule zu geben, wird seit letztem Jahr ein Englischer Bachelor im Bereich International Management & Economics angeboten. Gegenüber dem letzten Jahr hat sich dort die Studierendenzahl mehr als verdoppelt.

Bezüglich des Studienfortschritts werden zwei Stufen unterschieden. Die Assessmentstufe, welche der Grund-

ausbildung dient und das erste Drittel des Studiums umfasst. Es beinhaltet ausschliesslich Pflichtmodule des generalistischen Ausbildungsteils. Und die Bachelorstufe, zu welcher sowohl Module des generalistischen Ausbildungsteils als auch der gewählten Studienrichtung gehören. Die Bachelorstufe umfasst die restlichen zwei Drittel des Studiums.

Ebenso eindrücklich sind auch die Anmeldezahlen für die neuen konsekutiven Masterstudiengänge. Ab diesem Jahr wird neu im bestehenden Masterstudiengang Business Administration neben den beiden Majors Business Development & Promotion und Tourism der Major in Public & Nonprofit Management angeboten. Für die zwei Masterstudiengänge Business Administration und Banking & Finance sind bis Mitte Juli bereits rund 130 Anmeldungen eingegangen.

Die wachsenden Studierendenzahlen sind einerseits sehr schön, zeigen sie doch auf, dass die Studienangebote unserer Hochschule attraktiv sind und die Schule einen guten Ruf besitzt. Neben den beiden erwähnten Punkten ist ein weiteres Plus die äusserst zentrale Lage der Schule. Das Einzugsgebiet der Pendler beschränkt sich dadurch nicht nur auf die Zentralschweizer Kantone. Sie ist auch für Studierende aus dem Aargau und Zürich gut erreichbar.

Andererseits stellen die Zahlen die Raum- und Stundenplaner vor eine schier unlösbare Aufgabe, platzt der Standort an der Zentralstrasse doch aus fast allen Nähten.

Am 14. September beginnt für rund 650 Studierende ein neuer wichtiger Lebensabschnitt. Die Alumni wünscht allen einen guten Start und lädt alle ein, am Vereinsleben teilzunehmen. Zwar erfolgt die automatische Aufnahme in den Ehemaligen-Verein erst ab dem zweiten Studienjahr, eine Teilnahme an den Veranstaltungen ist aber trotzdem möglich.

Anlässlich der Einführungswoche informiert die Geschäftsstelle die Neuankommlinge in einem Kurzreferat über unseren Verein und dessen Vorteile.

Thomas Fosco

Ihr Inserateplatz?

Weitere Informationen dazu auf
www.alumnihslu.ch

Veranstaltungen 2009

13. März Erstes Alumni-Forum mit Vereinsversammlung
28. April Referat von Kurt H. Illi
Wie verkaufe ich eine Stadt?
16. Aug. Familienanlass
Rodelspass und Wanderung
- 5.-6. Sept. Kunst- & Kulturreise
Region Tessin
22. Okt. Referat von Roger Köppel
Sonderfall Schweiz
3. Nov. Projektmanagement
Crash-Kurs mit Bruno Jenny

Impressum

Der Alumni-Newsletter erscheint viermal jährlich als Beilage zum INLINE. Alle Ausgaben werden ergänzend auf der Internetseite www.alumnihslu.ch publiziert.

Redaktion

Selina Villiger und Thomas Fosco

(Fortsetzung von Seite 1) Unter den Angeboten befinden sich auch mehrere für Zeitungen und Zeitschriften. Viele bieten einen Rabatt von 20%, was eine Einsparung von teils um die Fr. 100.- ausmacht. Wer hingegen weniger liest und mehr spricht, findet in der Liste Vergünstigungen auf Sprachaufenthalte im Ausland und Sprachkurse in der Schweiz. Falls der Sprachkurs- oder Aufenthalt nicht erfolgreich ist, bietet die FH Schweiz sogar Vergünstigungen für Übersetzungsdienste.

Weitere Vergünstigungen gibt es für Karriereberatungen, Führungspoten-

zialanalysen und Sport-Checks. Auch für Hotelübernachtungen, hauptsächlich im Erstklass- und Luxusbereich, gibt es Vergünstigungen. Und wer keine Zeit hat, sich Socken zu kaufen, kann sich die Socken per Abo bestellen und erhält durch die Mitgliedschaft bei der FH Schweiz Rabatt.

Alle Vergünstigungen der FH Schweiz finden Sie unter www.fhschweiz.ch unter „Services und Rabatte“. Die Vergünstigungen der Alumni HSLU befinden sich unter www.alumnihslu.ch > „Leistungen“ > „Vergünstigungen“. **Selina Villiger**

Sonderfall Schweiz

Roger Köppel referiert über den Sonderfall Schweiz.

Am **Donnerstag, 22. Oktober 2009** organisiert der Studirat in Zusammenarbeit mit den Alumni ein weiteres Referat an der Hochschule Luzern - Wirtschaft. Um 19 Uhr wird Roger Köppel, Chefredaktor der Weltwoche, zum Thema "Der Sonderfall Schweiz - ein wirtschaftliches Erfolgsmodell" referieren. Am anschliessenden Apéro hast du die Gelegenheit, mit dem kontroversen Medienschaffenden ins Gespräch zu kommen. Anmelden zu diesem Event kannst du dich wie üblich über www.alumnihslu.ch. **Reto Mayer, Präsident Studirat**

Projektmanagement

Ein Crash-Kurs mit Bruno Jenny.

Wir freuen uns sehr, dass wir Bruno Jenny für das Referat unseres Herbstanlasses vom **Dienstag, den 3. November 2009** an der Hochschule

Luzern - Wirtschaft gewinnen konnten. Als Geschäftsführer der SPOL AG begleitet Bruno Jenny auf unterschiedlichen Hierarchiestufen Projekte bei international tätigen Versicherungen, Banken, Industriekonzerne sowie öffentlichen Ämtern. Als Dozent, Coach und Prüfungsexperte ist er Kenner der aktuellen Ausbildungsszene. In Vorträgen an öffentlichen und betriebsinternen Managementseminaren sowie in verschiedenen Publikationen vermittelt er das professionelle Projektmanagement als zukunftsweisendes Managementsystem. Wer kennt sie nicht, die Stolpersteine bei der professionellen Planung und Durchführung eines Projekts. Bruno Jenny wird zum Thema „**The Power of Planning**“ oder „Wie konnte ich bis heute ohne Planung leben?“ wertvolle Inputs abgeben. Das



Bruno Jenny

Referat wird die Punkte Projektplanung/Planungsarten, den Planungsablauf, die Ziele der Projektplanung und deren Qualität, sowie die fünf grössten Fehler dabei näher unter die Lupe nehmen. Bruno Jenny vermittelt in einer äusserst kompetenten und unterhaltsamen Art Wissen und Tipps, die direkt in den Berufsalltag einfließen können. Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen und einen angeregten Austausch beim Apéro im Anschluss an das Referat. Weitere Informationen und Anmeldung auf www.alumnihslu.ch. **Eva Vonmoos**

Vorlesungen und Referate der Hochschule Luzern - Wirtschaft

Die Hochschule Luzern bietet verschiedene öffentliche Vorlesungen und Referate an. Die Teilnahme ist kostenlos. In nächster Zeit finden folgende Veranstaltungen statt:

- Donnerstag, 10.09. Präsentationen Diplomarbeiten MAS Information Security;
LZ: 09.00 - 16.30h keine Anmeldung nötig
- Freitag, 11.09. Präsentationen Diplomarbeiten MAS Information Security;
LZ: 09.00 - 16.30h keine Anmeldung nötig
- Montag, 14.09. 12. KMU-Forum: Reaktionen in der Krise zur Bewältigung der Personal-
Z: 17.15 - 19.00h kosten; mit anschliessendem Apéro
- Montag, 21.09. 12. KMU-Forum: Neues MwSt-Gesetz - Veränderungen und Chancen für
Z: 17.15 - 19.00h KMU; mit anschliessendem Apéro
- Dienstag, 22.09. Die Zukunft der Gemeinden in der Zentralschweiz; IBR Jubiläums-
LZ: 17.30 - 19.00h Veranstaltung mit Paul Huber, Altregierungsrat Kt. Luzern; Reto Steiner, Uni Bern; Stefan Käppeli, IBR; mit anschliessendem Apéro
- Montag, 28.09. 12. KMU-Forum: Lagerbestände nachhaltig reduzieren - Kosten senken,
Z: 17.15 - 19.00h Kapital und Flexibilität gewinnen; mit anschliessendem Apéro
- Mittwoch, 28.10. IFZ-Abend der Weiterbildung. Vorstellung aller WB-Lehrgänge. Die
Z: 17.15 - 19.00h Studienleitungen sind gerne für Ihre Fragen da; anschl. Apéro

Detaillinformationen und eine aktualisierte Auflistung aller Veranstaltungen findest du unter www.hslu.ch/wirtschaft > **Veranstaltungen**. Bitte überprüfe vor dem Besuch der Veranstaltung die Gültigkeit der hier publizierten Angaben.

Veranstaltungsorte:

- LZ: Hochschule Luzern - Wirtschaft, Zentralstrasse 9, 6002 Luzern
LR: Hochschule Luzern - Wirtschaft, Rösslimatt 48, 6002 Luzern
Z: Hochschule Luzern - Wirtschaft, Grafenauweg 10, 6304 Zug

ALUMNI

**Hochschule Luzern
Wirtschaft**

**ALUMNI
Hochschule Luzern - Wirtschaft**
Zentralstrasse 9, Postfach 2940
6002 Luzern
Telefon 041 228 42 35
Fax 041 228 41 31
info@alumnihslu.ch
www.alumnihslu.ch

Mitglied FH SCHWEIZ -
Dachverband Absolventinnen
und Absolventen Fachhochschulen
www.fhschweiz.ch